

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Rassismus

Die Gedankenwelt der extremen Rechten

Die Gedankenwelt der extremen Rechten ist keineswegs einheitlich. Sie kreist jedoch um einige Kernelemente und Ideologien, die so gut wie alle ihre Anhänger vertreten. Diese werden auf den folgenden Tafeln genauer beschrieben.

Rassisten unterteilen die Menschheit auf der Grundlage körperlicher oder kultureller Merkmale in verschiedene Großgruppen, sogenannte Rassen. Diesen schreiben sie angeblich

angeborene, nicht veränderbare Eigenschaften zu. Als Unterscheidungskriterium ziehen sie traditionell vor allem die Hautfarbe und die Gesichtsformen heran. Heute greifen Rassisten immer öfter auch auf kulturelle Phänomene wie etwa Brauchtum und Religion zurück. Sie vertreten die Ansicht, manche „Rassen“ seien weiter entwickelt als andere. Rassismus wird daher oft benutzt, um die Benachteiligung oder Unterdrückung bestimmter Menschengruppen zu rechtfertigen. Rassisten behaupten gewöhnlich, unterschiedliche „Rassen“ könnten nicht friedlich miteinander leben. Sie benutzen häufig auch das Wort „Volk“, das nicht einfach die Bevölkerung eines Landes, sondern Menschen mit gemeinsamer blutlicher („rassischer“) Abstammung bezeichnet. Auch „Völker“ haben nach Auffassung von Rassisten erbliche, nicht veränderbare Eigenschaften, die sie von anderen „Völkern“ unterscheiden.

Carl Peters (1856-1918) eroberte die Kolonie „Deutsch-Ostafrika“ (heute: Tansania). Das Bild zeigt den weißen Kolonialisten auf einem Stuhl sitzend; ein schwarzer Bediensteter muss hinter ihm stehen, jederzeit bereit, Befehlen zu gehorchen.

Die Parole „White Power“ („Weiße Macht“) wird von Rassisten häufig verwendet. Sie soll eine angebliche Überlegenheit der „weißen Rasse“ zum Ausdruck bringen und richtet sich gegen alle Menschen mit „nicht-weißer“ Hautfarbe.

Rassisten meinen, die Vermischung von „Rassen“ oder „Völkern“ mit unterschiedlichen Eigenschaften sei schädlich. Ein friedliches Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen lehnen sie ab.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Das Schwein gilt im Judentum als unrein. In mittelalterlichen Kirchen findet man nicht selten heute noch antijüdische Skulpturen wie die „Judensau“ im Kölner Dom: Juden saugen an den Zitzen einer Sau.

Immer wieder wurde behauptet, Juden würden Ritualmorde begehen. Im Kaiserreich entfachten Antisemiten damit sogar Pogrome. Die Karikatur entstammt dem NS-Hetzblatt „Der Stürmer“.

Die Schienen führen in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Dort ermordeten die Nazis etwa 1,1 Millionen Menschen, darunter eine Million Jüdinnen und Juden.

Die Kölner Synagoge, am 9. November 1938 zerstört, wird im Dezember 1959 kurz nach ihrer Wiedereröffnung erneut geschändet. Antisemitismus ist in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin ein Problem.

Antisemitismus ist die Diskriminierung von Jüdinnen und Juden. Die Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden hat in Deutschland eine lange Tradition. Schon im Mittelalter wurden Menschen jüdischen Glaubens von der christlichen Bevölkerung diskriminiert, ausgegrenzt, angegriffen und ermordet. Nicht selten wurden sie sogar Opfer blutiger Pogrome. Diese religiös motivierte Judenfeindschaft wird christlicher Antijudaismus genannt. Im 19. Jahrhundert wurde der alte Antijudaismus rassistisch aufgeladen. Die Behauptung kam auf, das Judentum sei nicht nur eine Religion, sondern auch ein „Volk“, eine „Rasse“. So entstand der moderne Antisemitismus. Ihm zufolge wird die Zugehörigkeit zum Judentum vererbt. In Deutschland führte der Antisemitismus zu den beispiellosen Menschheitsverbrechen der Nazis - zum Holocaust. Das NS-Regime machte die antisemitische Ideologie zur Grundlage seiner Politik. Wesentliche Schritte auf dem Weg zur Ausgrenzung und schließlich zur Vernichtung der Jüdinnen und Juden waren z.B. der Boykott jüdischer Geschäfte vom 1. April 1933 und die Reichspogromnacht vom 9. November 1938. Mit Kriegsbeginn kamen auch die Jüdinnen und Juden in den von Deutschland besetzten Ländern unter NS-Herrschaft. In Vernichtungslagern wie Auschwitz, Majdanek, Sobibor und Treblinka ermordeten die Nazis mit industriellen Techniken mehr als sechs Millionen Jüdinnen und Juden.

Antisem

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

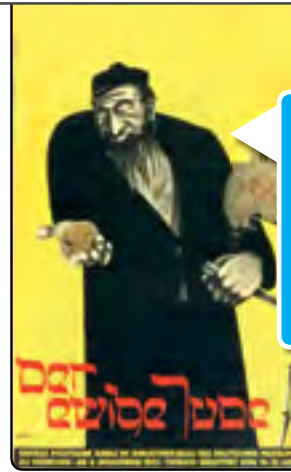
Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



Das Judentum als Symbol für
das "internationale Finanz-
kapital" (rechte Hand) und für
die "bolschewistische Weltver-
schwörung" (linker Arm): NS-Pro-
pagandaplat, inhaltlich völlig
unsinnig, aber leider trotzdem in
furchtbarer Weise wirksam.

Der moderne Antisemitismus hat eine ganz
spezifische Ideologie hervorgebracht. Anti-
semiten bilden sich ein, das „jüdische Volk“
verfüge in seinem innersten Wesen über eine
enge Bindung an Gold und Geld. Es beherr-
sche daher heute die Banken, das „internatio-
nale Finanzkapital“. Die Wall Street in New
York an der Ostküste der USA gilt Antisemi-
ten als Symbol „jüdischer“ Macht. Von dort
aus, behaupten Antisemiten, kontrolliere das
Judentum die Welt. Es mache sich die heutige



Antisemitismus

neoliberale Wirtschaftspolitik und die Globa-
lisierung zunutze und steuere außerdem die
US-amerikanische Weltpolitik. Manchmal
behaupten Antisemiten auch das genaue
Gegenteil. Das Judentum, heißt es dann, zete-
tele eine kommunistische Weltverschwörung
an. Schon die Nazis glaubten an derlei krude
Verschwörungstheorien, die noch heute weit
verbreitet sind.

Neonazis demonstrieren im
Jahr 2004 gegen den Bau einer
Synagoge.



Auf die Synagoge in Worms
(Rheinland-Pfalz) wurde 2010
ein Brandanschlag verübt.



BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



NS-Täter vor Gericht. Im Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher wurden unter anderem "Reichsmarschall" Hermann Göring und Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß verurteilt.

Die Verbrechen der Nazis haben den Nationalsozialismus für alle Zukunft diskreditiert. Ein politischer Ansatz, der einen Weltkrieg und sogar den industriellen Massenmord an Millionen Menschen zu verantworten hat, kann nicht mehr als attraktiv angepriesen werden. Deshalb leugnet die extreme Rechte oft die Verbrechen der Nazis, oder aber sie sucht sie zu verharmlosen. Manche Neonazis behaupten, den Holocaust habe es gar nicht gegeben. Andere erklären, in vielen Ländern seien Völkermorde verübt worden; der Holocaust sei also nichts Besonderes. Dabei verschweigen sie, dass es nirgendwo sonst einen industriell betriebenen Massenmord an Menschen gegeben hat. Geleugnet wird auch, dass NS-Deutschland schuld am Zweiten Weltkrieg ist oder dass deutsche Soldaten brutale Kriegsverbrechen begingen.



Mit wissenschaftlich unhaltbaren Schriften wollen Neonazis beweisen, dass es den Holocaust nicht gegeben habe. Der "Leuchter-Report" ist eines der bekanntesten Beispiele.

Revisionismus

Die NS-Verbrechen hatten Konsequenzen. Die berüchtigtsten Täter wurden in den Nürnberger Prozessen verurteilt. Deutschland musste einige Gebiete abtreten. Die extreme Rechte möchte das rückgängig machen. Sie lehnt die Nürnberger Prozesse als angeblich ungerechte „Siegerjustiz“ ab und erklärt, Deutschland müsse seine früheren „Ostgebiete“ wieder zurückbekommen.

Nicht nur die SS, auch die Wehrmacht beteiligte sich an vielen Kriegsverbrechen. In der extremen Rechten wird dies geleugnet: „Unsere Großväter waren keine Verbrecher!“



BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

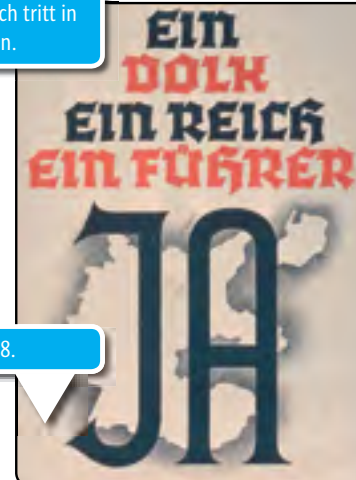
50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



An den Nationalismus wird seit je ganz besonders in Kriegszeiten appelliert. Hier ruft Kaiser Wilhelm II. der Menge in Berlin zu: "Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche." Es ist der 1. August 1914, das Deutsche Reich tritt in den Ersten Weltkrieg ein.



"Großdeutschland" 1938.

Nationalisten stellen die Nation in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns. Sie ordnen ihr alles andere unter - Menschenrechte ebenso wie Demokratie oder soziale Gerechtigkeit. Interessen und Bedürfnisse einzelner Menschen stehen hinter dem „Wohl der Nation“ zurück. Daher ist das Denken der extremen Rechten immer auch antidemokratisch. In unterschiedlichen Ländern gibt es verschiedene Vorstellungen davon, wer alles zur eigenen Nation gehört. In Großbri-

Nationalismus

tannien etwa zählen alle Menschen dazu, die im Land geboren wurden - unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern. Anders war es bis vor wenigen Jahren in Deutschland. Die deutsche Staatsbürgerschaft erhielt in aller Regel nur, wer auch deutsche Vorfahren hatte. Das entsprechende Gesetz ist vor einigen Jahren leicht geändert worden. Dennoch sind Nationalisten in Deutschland bis heute allgemein der Ansicht, dass nur Menschen mit deutscher Abstammung echte Deutsche seien. Ihrer Auffassung nach bleibt man mit abweichender Hautfarbe oder abweichenden Gesichtszügen aus der deutschen Nation ausgeschlossen.



Laut einer Studie aus dem Jahr 2010 stimmen 8,8 Prozent der Deutschen der Aussage zu: "Im nationalen Interesse ist unter bestimmten Umständen eine Diktatur die bessere Staatsform." 13,2 Prozent meinen: "Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert."

DIE MITTE IN DER KRISE

Rechtsextreme Einstellungen
in Deutschland 2010

Oliver Decker
Marliese Weißmann
Johannes Kiess
Elmar Brähler

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

FES
Projekt
GEBEN
RECHTS
EXTREMISMUS



Rechte Fußball-Hooligans mit Deutschlandfahne und einer Kriegsflagge des Deutschen Reichs beim WM-Finale 2002. Die Bedeutung, die die Deutschen dem Nationalstolz beimessen, wächst. Die Grenzen zu offenem Nationalismus sind fließend.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Unter Sozialdarwinismus versteht man die Ansicht, man könne Theorien des britischen Naturforschers Charles Darwin (1809-1882) auf menschliche Gesellschaften übertragen. Darwin hatte im 19. Jahrhundert systematisch die Tier- und die Pflanzenwelt beobachtet. Er wollte die Gesetzmäßigkeiten ihrer Entwicklung herausfinden. Dabei versuchte er selbst allerdings nie, seine Forschungsergebnisse auf Menschen anzuwenden, deren Gesellschaften

Sozialdarwinismus

sich grundlegend von tierischem Zusammenleben unterscheiden.

Sozialdarwinisten hingegen gehen bis heute davon aus, dass die Menschen in einem Kampf ums Dasein stehen. Sie behaupten, die Starken setzten sich durch, die Schwachen würden vernichtet. Dies halten sie für ein Naturgesetz, das nicht außer Kraft gesetzt werden könne. Ungleichheit sei natürlich und wünschenswert, das Streben nach Gleichheit sei abzulehnen. Deswegen werden im sozialdarwinistischen Denken die allgemeinen Menschenrechte, die für alle gleichermaßen gelten, abgelehnt. Einige Sozialdarwinisten sagen sogar Nein zur Demokratie.



Die Nazis stellten Kosten-Nutzen-Rechnungen auf, mit denen sie nahelegten, Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder psychisch Kranke verschlingen zu viel Geld.

Der Obdachlose Eckard Rütz wurde am 25. November 2000 in Greifswald von Tätern mit extrem rechter Gesinnung ermordet. Sie erklärten, sie hätten ihm "eine Lektion erteilen" wollen, weil er dem "deutschen Steuerzahler auf der Tasche" liege.

In der Debatte um die Thesen des ehemaligen Bundesbank-Vorstandsmitglieds Thilo Sarrazin (SPD) werden Menschen nach ihrem wirtschaftlichen Nutzen bewertet.



BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



Pro Köln demonstriert gemeinsam mit der NPD gegen die Ehrenfelder Moschee und für die Abschiebung von Migrantinnen und Migranten.



Modellzeichnung der Moschee in Köln-Ehrenfeld.

Pro Köln ist vor allem durch seine Kampagnen gegen den Islam bekannt geworden. Im Jahr 2003 begann die Organisation, gegen den Bau einer neuen Moschee in Köln-Ehrenfeld zu demonstrieren. Ähnliche Proteste hat es inzwischen auch in anderen Stadtteilen gegeben. Der Islam ist aus Sicht der extremen Rechten als Angriffsziel gut geeignet: Man kritisiert formal eine Religion - und muss nicht zugeben, dass man eigentlich dem alten Rassismus frönt. Außerdem kann man mit einer anti-islamischen Argumentation auf große Sympathie hoffen. Laut einer Umfrage sprachen sich im Jahr 2010 rund 58,4 Prozent der Deutschen dafür aus, die im Grundgesetz garantierte freie Religionsausübung für Muslime erheblich einzuschränken. Organisationen wie pro Köln profitieren von der großen Verbreitung anti-islamischer Ansichten.



Der Hass gegen den Islam ist zum Markenzeichen von pro Köln geworden.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Pro Köln, 1996 formell gegründet, startete seinen praktischen politischen Auftritt im Jahr 2000. Für die damals maßgeblichen Aktivisten, Markus Beisicht und Manfred Rouhs, war es bereits das dritte größere Projekt ihrer politischen Karriere. Beide hatten um 1990 für die extrem rechte Partei Die Republikaner gearbeitet und waren danach zu der gleichfalls extrem rechten Bündnisorganisation Deutsche Liga für Volk und Heimat übergelaufen. Als diese in der Bedeutungslosigkeit versank,



Pro Köln-Mitbegründer Manfred Rouhs und der Neonazi Axel Reitz auf einer Kundgebung der Deutschen Liga für Volk und Heimat am 4. September 1999.

pro Köln

traten Beisicht und Rouhs unter dem Namen „pro Köln“ auf. In den ersten Jahren unterhielt die neue Vereinigung Kontakte zur NPD und demonstrierte gemeinsam mit bekannten Neonazis. Auch wenn pro Köln heute offiziell nichts mehr davon wissen will: Immer wieder lassen sich Kontakte zwischen den pro-Organisationen und -beispielsweise- ehemaligen NPD'lern nachweisen.



August 2003: Eine pro Köln-Mahnwache mit Manfred Rouhs, der damaligen pro Köln-Vorsitzenden Judith Wolter, pro Köln-Mitbegründer Markus Beisicht und dem NPD-Funktionär Thorsten Crämer. Crämer wurde 2001 zu einer Haftstrafe verurteilt, weil er an einem Überfall auf eine Mahnwache an der KZ-Gedenkstätte Wuppertal-Kemna teilgenommen hatte.



Die Deutsche Liga für Volk und Heimat setzt ein Kopfgeld auf eine Romni aus. Presserechtlich verantwortlich ist der spätere pro Köln-Aktivist Bernd Michael Schöppe.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



Der Verfassungsschutz ver-
dächtigt pro Köln rechts-
extremistischer Bestrebungen.
Pro Köln protestiert dagegen.

Köln

Die Themen und die Argumentationen von pro Köln sind typisch für eine sich modern gebende extreme Rechte. Man sucht das Schmutz-
image loszuwerden und brüllt nicht mehr:
„Ausländer raus!“, sondern bekämpft statt-
dessen den Islam oder auch die Kriminalität
- dies jedenfalls dann, wenn Migrantinnen
und Migranten straffällig geworden sind. Vor
allem Roma werden dabei immer wieder zur
Zielscheibe. Beliebt ist bei pro Köln auch die
Behauptung, man wolle den korrupten Kölner
Klüngel entmachten. Die Organisation kann
das ohne Risiko behaupten - schließlich wird
sie zur Zeit noch ausgegrenzt und hat keinerlei
Zugang zu Einflussmitteln, um die man klün-
geln kann. Mit einer solchen Argumentation
gewinnt sie aber die Sympathie zahlreicher
Menschen, die sich den Mächtigen hilflos aus-
geliefert fühlen. Zuweilen blitzen jedoch auch
Haltungen der alten extremen Rechten auf.
Zum 8. Mai 2005 - dem Jahrestag der Befreiung
vom Nationalsozialismus - erklärte die stell-
vertretende pro Köln-Vorsitzende Judith Wol-
ter, für sie sei der Tag „sicherlich kein Datum
zu feiern“ - schließlich sei nach dem Sieg der
Alliierten „de facto ein Drittel des damaligen
Reichsgebietes“ verloren gegangen.

Leverkusen, 25. September 2010:
Pro Köln demonstriert gegen
Roma.



Pro Köln inszeniert sich gerne
als Sprachrohr des „einfachen
Mannes“, dessen „einfache Wahr-
heiten“ endlich ausgesprochen
werden müssten.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Pro Köln hat stets versucht, gesellschaftliche Konflikte auszunutzen. Beispiel Köln-Poll: Als es dort im Jahr 2003 Streit um eine Flüchtlingsunterkunft gab, mischte sich die Organisation ein - und konnte mit rassistischen Phrasen punkten. In der Regel versucht pro Köln anschließend, Menschen, die Interesse zeigen, fest an sich zu binden. Dies geschieht unmittelbar mit Flugblättern und über E-Mail-Verteiler. Indirekt bemüht sich die Organisation zuweilen, sich mit Hilfe von Bürgerbegehren als angeblicher „Anwalt des kleinen Mannes“ zu profilieren. Auch die Aktivitäten im Stadtrat dienen nicht selten diesem Zweck. Wer „zwei, drei Jahre“ regelmäßig Neues von pro Köln gehört habe, hieß es 2006 in einem Strategiepapier, werde „nachhaltig geneigt sein, der Bürgerbewegung bei der nächsten Kommunalwahl seine Stimme zu geben“. Ergänzend bemüht sich pro Köln, konkrete Zielgruppen anzusprechen - etwa Jugendliche. So haben pro Köln-Mitglieder immer wieder versucht, Werbematerialien an Schulen zu verteilen.



Pro Köln im Parlament: Heinz Kurt Täubner, von 2004 bis 2009 Mitglied der Bezirksvertretung Ehrenfeld, war 1984 der neonazistischen „Schwarzen Front“ beigetreten.



„Christen pro Köln“: Pro Köln bemüht sich gezielt um ganz unterschiedliche Zielgruppen.



Pro Köln versucht auch Kinder und Jugendliche anzuwerben.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:
Jugendclub Courage Köln
Sechzigstr. 73
50733 Köln
tel: 0221. 52 09 36
fax: 0221. 52 57 57

Pro NRW ist im Februar 2007 von führenden Aktivistinnen und Aktivisten von pro Köln gegründet worden. Die Organisation soll das Kölner Modell in einem ersten Schritt auf Städte und Gemeinden im gesamten Bundesland Nordrhein-Westfalen ausdehnen. Perspektivisch sind Aktivitäten in der ganzen Bundesrepublik geplant. Eine Vereinigung mit dem Namen pro Deutschland existiert bereits.

Auch pro NRW hat Verbindungen zu anderen Organisationen der extremen Rechten. Das ließ sich schon bei der Gründungsversammlung erkennen: Es nahmen mehrere Mitglieder der Rechtsaußen-Partei Die Republikaner teil; der Veranstaltungsleiter, Rechtsanwalt Björn Clemens aus Düsseldorf, trat Anfang 2007 mehrfach bei der NPD auf. Auch wenn pro NRW - ganz wie pro Köln - öffentlich solche Kontakte leugnet: Noch im Jahr 2010 traten mehrere ehemalige NPD'ler zu der Organisation über.

Inhaltlich unterscheidet sich pro NRW nicht von pro Köln. Man protestiert gegen Moscheen, geht gegen angeblich kriminelle Roma-Familien auf die Straße und wettet erbittert gegen das „Multi-Kulti-Paradies NRW“. Der alte Rassismus der extremen Rechten ist ungebrochen.

Landesweit kam pro NRW bei den Landtagswahlen 2010 nur auf 1,4 Prozent. Wo die Organisation aber politisch verankert ist, erzielt sie deutlich höhere Wahlergebnisse. In Köln etwa erreichte sie bei den Kommunalwahlen 2009 5,4%, in Gelsenkirchen 4,3%, in Leverkusen 4,0%; dort ist sie in den Stadträten in Fraktionsstärke präsent.



André Picker, Rechtsanwalt aus Dortmund und Vorstandsmitglied von pro NRW, hielt im Februar 2009 vor Neonazis in Süddeutschland eine „Rechtsschulung“. Er vertritt bekannte Neonazis vor Gericht.



Patrik Brinkmann, Millionär aus Schweden, ist 2010 zu pro Deutschland gestoßen. Zuvor hatte er die NPD und die DVU unterstützt.

pro NI



„Türkisierung“: Bei den pro-Organisationen zeigt sich der alte Rassismus der extremen Rechten.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



Rassistischer Cartoon, vom
Vlaams Belang veröffentlicht.



Werbeplakat für einen "Anti-
Islamisierung-Kongress" von
pro NRW - mit internationaler
Beteiligung.

Pro NRW baut systematisch Kontakte zu erfolgreichen Parteien der extremen Rechten im Ausland auf. Bevorzugte Partner sind der belgische Vlaams Belang und die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ). Der Vlaams Belang erzielt in Flandern, dem niederländischsprachigen Norden Belgiens, regelmäßig Wahlergebnisse um die 20 Prozent. Die FPÖ, die in den 1990er Jahren unter Jörg Haider erstarkte, kam bei der österreichischen Parlamentswahl 2008 auf 17,5 Prozent und erreichte 2010 bei der Wiener Landtags- und Gemeinderatswahl sogar 26,2 Prozent. Pro NRW steht in lebhaftem Austausch mit beiden Parteien.

Sichtbar wurde die Zusammenarbeit mit Vlaams Belang und FPÖ bei den „Anti-Islamisierung-Kongressen“ der Jahre 2008/2009 und beim Sternmarsch auf die Moschee in Duisburg-Marxloh im Frühjahr 2010. Als Vorbild gilt bei pro NRW auch die berühmte

RW

Kampagne der Schweizerischen Volkspartei (SVP) für ein Verbot, Minarette zu bauen. Der Kampf gegen eine angebliche Islamisierung ist das einigende Band der heutigen extremen Rechten in Westeuropa.

Wahlplakat der FPÖ aus dem
Jahr 2006. Kurz danach nahm pro
NRW die Zusammenarbeit mit
der FPÖ auf.



Petra Edelmanová von der
tschechischen Národní Strana
(Nationalpartei) beim "Anti-
Islamisierung-Kongress" im
Mai 2009. Damals plädierte ihre
Partei für eine "Endlösung der
Zigeunerfrage". Links neben
Edelmanová Markus Beisicht
(pro NRW), rechts Filip Dewinter
(Vlaams Belang).



BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Typisches Outfit von „Autonomen Nationalisten“.



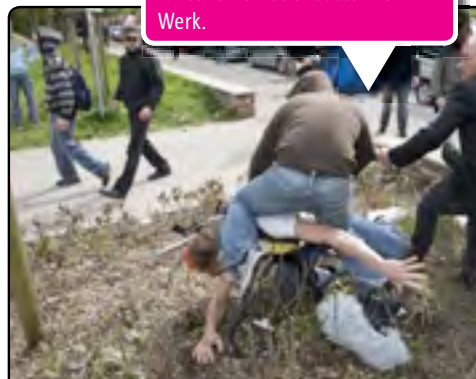
Typische Demonstration von „Autonomen Nationalisten“.



Ein relativ junges Phänomen in der extremen Rechten sind die sogenannten Autonomen Nationalisten. „Autonom“ nennen sie sich, weil sie Parteistrukturen ablehnen. Charakteristisch sind vor allem ihr Stil und ihr Auftreten. Die „Autonomen Nationalisten“ kopieren die Ästhetik und die Aktionsformen der autonomen Linken und bedienen sich außerdem bei der Hip-Hop- und vor allem bei der Hardcore-Szene. Sie verzichten auf Hitlerbärtchen, Naziskin-Glatze und Hosenträger und kleiden sich modisch mit Kapuzenpullis, Basecaps und Cargohosen. Paradoxerweise greifen sie häufig auf antifaschistische Symbole zurück, die sie in ihrem Sinne anpassen. Ihre Transparente sind nicht in alter deutscher Frakturschrift, sondern oft in poppigen Lettern geschrie-

Autonome Nationalisten

„Autonome Nationalisten“ am Werk.



ben. Eine Zeitlang verwendeten sie auf ihren Demonstrationen sogar englische Parolen wie etwa „Fight the system“. Das haben stramme Neonazi-Funktionäre, denen die deutsche Sprache sehr am Herzen liegt, inzwischen aber weitgehend unterbunden.

„Autonome Nationalisten“ machen häufig durch extreme Gewalt vor allem gegen Antifaschistinnen und Antifaschisten von sich reden.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



„Autonome Nationalisten“ erklären Dortmund zu „ihrer Stadt“.



Sogenannter Nationaler Antikriegstag in Dortmund.

Autonome Nationalisten

Dortmund hat sich in den letzten Jahren zu einem Zentrum der „Autonomen Nationalisten“ entwickelt. Die Szene zählt viele Angehörige, ist dynamisch und ziemlich aktiv. In einzelnen Stadtteilen setzen die Dortmunder „Autonomen Nationalisten“ ihre Gegnerinnen und Gegner stark unter Druck.

Zusätzlich zu kleineren Aktionen mobilisieren die „Autonomen Nationalisten“ einmal jährlich zu einer bundesweiten Großdemonstration - zum sogenannten Nationalen Antikriegstag. Der Begriff lehnt sich an die Gedenkveranstaltungen an, die die Friedensbewegung jährlich zum 1. September begeht - in Erinnerung an den Überfall NS-Deutschlands auf Polen im Jahr 1939. Die „Autonomen Nationalisten“ demonstrieren aber, anders als die Friedensbewegung, nicht gegen Kriege überhaupt, sondern nur gegen die aktuellen Kriege der Bundeswehr. Sie behaupten, Deutschland kämpfe in diesen Kriegen für die USA, anstatt

sich militärisch für seine eigenen Interessen einzusetzen. Dies aber sei die eigentliche Aufgabe der Bundeswehr.

Die Dortmunder „Autonomen Nationalisten“ entwickeln eine hohe Gewaltbereitschaft. Bundesweit Schlagzeilen machten sie am 1. Mai 2009. Damals überfielen sie eine Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).



„Autonome Nationalisten“ überfallen am 1. Mai 2009 eine Kundgebung des DGB.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



Die "Kameradschaft Waldhessen" verehrt den Hitler-Stellvertreter Rudolf Hess.

Axel Reitz, führender Kopf der "Kameradschaft Köln" bzw. des "Freien Netzes Köln", wird in den Medien gelegentlich als "Hitler von Köln" bezeichnet.



Freie Kameradschaften

Die sogenannten Freien Kameradschaften sind Zusammenschlüsse von Neonazis ohne offizielle Organisationsform. Ursprünglich war ihre Gründung eine Notlösung: Als in den 1990er Jahren verschiedene Vereinigungen der extremen Rechten verboten wurden, schlossen sich viele Neonazis informell in lockeren örtlichen Gruppierungen zusammen, weil man diese nur schwer dingfest machen kann - sie haben weder Parteibuch noch Mitgliederlisten.

Die „Freien Kameradschaften“ wurden rasch zum Erfolgsmodell in der Szene. Heute handelt es sich bei ihnen oft um recht aktive Basisgruppen, die durch politischen Aktionismus auffallen, nicht selten auch durch brutale Gewalt. Manche beziehen sich mit ihren Kameradschaftsnamen direkt auf NS-Vorbilder, so etwa der „Selbstschutz Sachsen-Anhalt (SS-SA)“. Typische Eigenbezeichnungen sind „Freie Nationalisten“ und „Nationaler Widerstand“.



Die "Schwarze Sonne" galt der SS als Sinnbild einer nordisch-heidnischen Religion und uralten geheimen Wissens. Heute symbolisiert sie in der extremen Rechten die "Verbundenheit mit der eigenen Art und mit den arteigenen Wertvorstellungen".

Die schwarze Fahne wurde schon in den 1920er Jahren von völkischen Organisationen verwendet. Neonazi-Kameradschaften erinnern mit ihr bis heute an das untergegangene Deutsche Reich.



BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:
Jugendclub Courage Köln
Sechzigstr. 73
50733 Köln
tel: 0221. 52 09 36
fax: 0221. 52 57 57



Die „Kameradschaft Aachener Land“ demonstriert.

Ein Beispiel für eine sehr aktive Neonazi-Kameradschaft ist die „Kameradschaft Aachener Land“. Sie ist in der Umgebung Aachens aktiv, vor allem in Düren, Stolberg und Eschweiler.

e dschaften

Gegründet wurde sie im Jahr 2001 unter der Obhut eines langjährigen Neonazi-Funktionärs, der zuvor „Führer“ der 1994 verbotenen Wiking-Jugend gewesen war. Offiziell hat sie 20 bis 25 Mitglieder. Lange Zeit unterhielt sie enge Beziehungen zur NPD. Auch zu Fußball-Hooligans bestehen Kontakte.

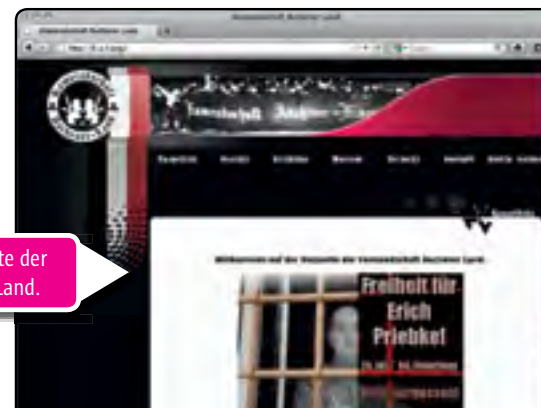
Die „Kameradschaft Aachener Land“ machte schon bald nach ihrer Gründung von sich reden, als sie im Oktober 2001 einen Brief an

die jüdische Gemeinde Aachen schickte - Inhalt: eine Milzbrandreger-Attrappe. In den nächsten Jahren fielen die Mitglieder der Kameradschaft immer wieder durch Schlägereien und andere Gesetzesverstöße auf. Daneben entfalten sie bis heute umfangreiche politische Aktivitäten: Sie nehmen an Aufmärschen teil, organisieren regionale Veranstaltungen und

führen Propaganda-Aktionen durch. Bundesweite Aufmerksamkeit erhielten zwei Mitglieder der „Kameradschaft Aachener Land“ im Herbst 2010: Sie wurden festgenommen, weil sie am Rande eines Neonazi-Aufmarschs einen Sprengsatz gegen eine Protestdemonstration und die Polizei einsetzen wollten.



Die „Kameradschaft Aachener Land“ begeht „Führers Geburtstag“ am 20. April 2010.



Screenshot von der Website der Kameradschaft Aachener Land.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

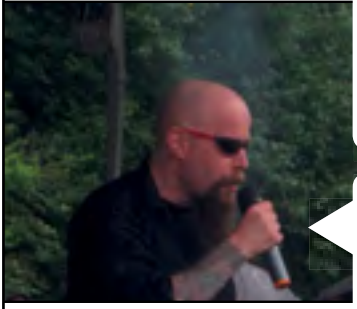
Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



Die englische Band "Skrewdriver" hat den RechtsRock maßgeblich geprägt und wird noch heute von vielen Fans verehrt. Ihr 1993 verstorbener Sänger Ian Stuart Donaldson gründete das in Deutschland verbotene Musiknetzwerk Blood & Honour.



Die 2004 aufgelöste Band "Landser" verband knallharte Texte mit Stimmungsmusik. Ihre Songs werden noch heute oft gehört, ihr Sänger tritt unter dem Namen "Lunikoff" auf.



Die Band "Sleipnir" ist seit 1988 in der extrem rechten Szene unterwegs. Ihr eingängiger Sound ist sehr beliebt.



Balladenartige Stücke werden gerne bei Aufmärschen und Kameradschaftsabenden gespielt. Novus Ordo Mundi trat 2009 beim Dortmunder "Antikriegstag" der Neonaziszene auf.

Musik gehört - neben dem Internet - zu den wichtigsten Kommunikationsmitteln, die rassistische, antisemitische und neonazistische

Rechtsr

Inhalte transportieren. Im RechtsRock gibt es viele verschiedene Stile. Nicht die Musik macht das spezifisch Rechte am RechtsRock aus, sondern die Texte, Cover oder Interview-Äußerungen von Musikerinnen und Musikern. Der RechtsRock ist in die politischen Strategien der extremen Rechten fest eingebunden. Er öffnet den Zugang auch zu Hörerinnen und Hörern, die bislang noch nicht fest in die organisierten Strukturen der extremen Rechten eingebunden sind. Sie sollen mit Hilfe der Musik entweder als Wählerinnen und Wähler für einschlägige Parteien oder auch als Aktivistinnen und Aktivisten für den politischen Kampf gewonnen werden. Der Musik kommt dabei eine größere Bedeutung zu als trockener Ideologie: Sie spricht Emotionen an, sie kann immer wieder gemeinsam mit anderen konsumiert werden, sie formt ein Gemeinschaftsgefühl und eine Erlebniswelt. Damit trägt sie zur Festigung extrem rechter Weltbilder bei. Und nicht zu vergessen: RechtsRock ist eine wichtige Einnahmequelle für die extreme Rechte.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

ock

Mischszenen

Rechte Musik ist über die organisierte Neonazi-Szene hinaus beliebt. Sie verleiht den diffusen Vorurteilen, dem Rassismus und den nationalistischen Einstellungen vieler Hörerinnen und Hörer Ausdruck. Dabei sind unterschiedliche Stile entstanden, die vielfältige Identitätsangebote bereithalten: Man kann sich in eine „Gemeinschaft der Unzufriedenen“ einbinden, sich mit „Vaterland und Nation“ identifizieren oder sich einer „weißen Rasse“ zugehörig fühlen. Dass sich verschiedene Musikszenen nach rechts bewegen, beruht nicht nur auf Unterwanderungsversuchen durch die extreme Rechte. Das kulturelle Selbstverständnis dieser Szenen und ihre inhaltlichen Positionen tragen selbst kräftig dazu bei.



Der ursprünglich linksorientierte Hatecore gilt heute als herausragendes Beispiel für neonazistische Hass-Musik. Die meisten Hardcore-Fans wehren sich allerdings gegen rechte Vereinnahmung. „Painful Awakening“ beim „Thüringentag der nationalen Jugend“ 2009.

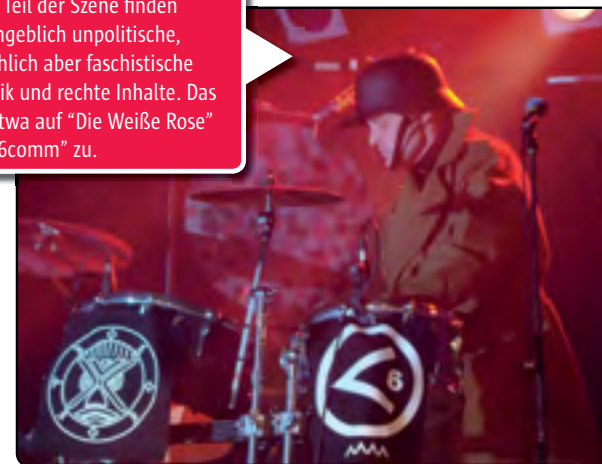
Kennzeichnend für Black Metal ist eine menschenverachtende und ausdrücklich antichristliche Ausrichtung. Ein Teil der Szene verbindet neuheidnische und neonazistische Inhalte.



Pagan Metal nimmt folkloristische Elemente auf. Er glorifiziert vorchristliche Ahnen und transportiert dabei oft - auch wenn er sich vom Neonazismus distanziert - ein völkisches Weltbild.



Dark Wave und Neofolk sind ruhig und melancholisch. In einem Teil der Szene finden sich angeblich unpolitische, tatsächlich aber faschistische Ästhetik und rechte Inhalte. Das trifft etwa auf „Die Weiße Rose“ oder „6comm“ zu.



BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Grauzonen

Manche Bands singen keine neonazistischen Texte und äußern keine Sympathie für die extreme Rechte, vermitteln aber dennoch Positionen, die nach rechts offen sind. Ihre Musik wird von unpolitischen Fans, aber auch von rechten und teilweise sogar von nazistischen Hörerinnen und Hörern konsumiert.

Das bekannteste Beispiel sind die „Böhsen Onkelz“ aus Frankfurt am Main. Sie galten Anfang der 1980er Jahre als die deutsche Nazi-Band schlechthin. Nach ihrer Abkehr von der extremen Rechten wurden sie eine der erfolgreichsten Deutschrock-Gruppen. Auch nach ihrer Auflösung genießen sie weiterhin große Popularität in Fußball- und Rockerkreisen und weit darüber hinaus. Viele Onkelz-Fans meinen, sich entrüstet gegen einen angeblichen Nazi-Vorwurf wehren zu müssen. Die Kritik an der Band ist jedoch eine andere: Die Böhsen Onkelz verkörpern - wie etliche Bands in anderen Subkulturen und Genres - ein Lebensgefühl, das sich über Macho-Fantasien und über ein „Wir gegen die Anderen“ definiert. Wird ein solches Freund-Feind-Denken nationalistisch aufgeladen, dann ist der Schritt zur extremen Rechten nicht mehr weit. So erklärt es sich, dass zwar die wenigsten Onkelz-Fans ein geschlossen rechtes Weltbild aufweisen, dass aber so gut wie alle Neonazis einmal Onkelz-Fans waren.



Die „Böhsen Onkelz“.



Heute treten andere Bands in die Fußstapfen der „Böhsen Onkelz“, etwa „Frei.Wild“.



Die Rapperin „Dee Ex“ grenzt sich vom offenen Neonazismus ab. Wegen ihrer nationalistischen Texte wird sie aber von Rechtsaußen-Medien hofiert.



Bei einigen berühmten Interpreten des Dancehall finden sich sexistische, gewaltverherrlichende sowie lesben- und schwulenfeindliche Texte.

“A nuh fi wi fault;
If a battyboy run inna we gun;
A nuh fi wi fault;
The pussy dem get shot down;
A nuh fi wi fault;
When fadda get boom down Sodom [...]
Battyman fi dead!
Please mark we word;
Gimme tha tec-nine;
Shoot dem like bird.”

“Nicht unser Fehler,
wenn eine Schwuchtel vor unsere Knarre läuft.
Nicht unser Fehler,
wenn die Pussy (dann) niedergeschossen wird.
Nicht unser Fehler,
dass Gott Sodom niedergemacht hat [...].
Schwule müssen sterben!
Betont unsere Worte,
gib mir die Tec-9,
schießt sie ab wie Vögel.”

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Rassistische Sprechchöre, antisemitische Transparente: Auch in der Fußball-Fanszene finden sich Strukturen der extremen Rechten, die von Zeit zu Zeit die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Das ist vor allem dort der Fall, wo es auch außerhalb der Stadien stabile Strukturen der extremen Rechten gibt. In einem solchen Umfeld können sich in der Fanszene rechte Strukturen relativ leicht herausbilden und eine Sogwirkung auf Jugendliche entfalten.

Anknüpfungspunkte in der Fußball-Fanszene gibt es für die extreme Rechte durchaus. So bildet sich nicht selten aus der Identifikation mit dem eigenen Team ein Freund-Feind-Denken heraus, das zuweilen krasse Formen annimmt: Fans gegnerischer Teams werden übel beschimpft, oft auch auf rassistische oder antisemitische Art. Zudem ist Fußball über Jahrzehnte hin ein reiner Männersport gewesen. Das hat dazu geführt, dass sich in der Fanszene häufig sexistische, aber auch lesben- und schwulenfeindliche Einstellungen herausbilden konnten.

Fussball

Nicht zuletzt spielt Gewalt in Teilen der Fanszene eine wichtige Rolle. Rechte Hooligans knüpfen an die Gewaltfaszination so mancher jugendlicher Fußballfans an und ziehen diese in ihre gewalttätigen Aktionen hinein. In den letzten Jahren kommt es dabei zunehmend zu Angriffen extrem rechter Hooligans auf links-alternative Fangruppen.

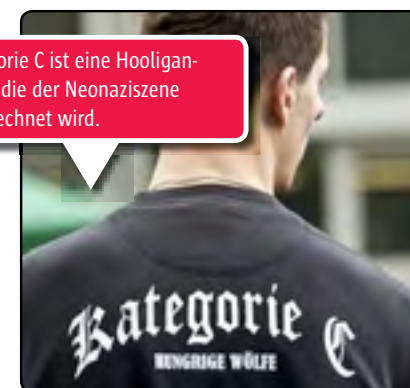


Dezember 2005: Beim Spiel von Energie Cottbus gegen Dynamo Dresden bezeichnen Cottbus-Fans die gegnerische Seite als "Juden". Das "d" ist durch das Dynamo-Wappen ersetzt worden.



November 2009: Rund 50 Neonazis und rechte Hooligans überfallen Fans von Roter Stern Leipzig. Der Verein gilt als links-alternativ.

Kategorie C ist eine Hooliganband, die der Neonaziszene zugerechnet wird.



Kölner Fußballfans gegen Rechts.



BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:
Jugendclub Courage Köln
Sechzigstr. 73
50733 Köln
tel: 0221. 52 09 36
fax: 0221. 52 57 57



NPD-Anhänger beim "Kampf um die Straße".

Holger Apfel, Vorsitzender der NPD-Fraktion im sächsischen Landtag, einer der bekanntesten NPD-Parlamentarier.



Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ist zur Zeit die stärkste Partei der extremen Rechten in der Bundesrepublik. Sie strebt den Aufbau einer „Volksgemeinschaft“ nach rassistischen Kriterien an, in denen Menschen mit Migrationshintergrund keinen Platz haben. Die NPD hat den Einzug in mehrere Landtage geschafft und ist bundesweit mit einigen hundert Abgeordneten in Kommunalparlamenten vertreten. Sie bündelt unterschiedliche Strömungen der extremen Rechten, darunter auch militante Neonazis aus der Kameradschaftsszene.

Gegründet wurde die NPD im Jahr 1964 - vorwiegend von Altnazis. Sie war eine Zeitlang recht erfolgreich, verlor aber Anfang der 1970er Jahre an Bedeutung. Erst nach einer Phase des Wandels in den 1990er Jahren gewann sie wieder Einfluss. Dies gelang ihr mit dem „Vier-Säulen-Konzept“: Sie tritt als Wahlpartei auf („Kampf um die Parlamente“), organisiert Demonstrationen („Kampf um die Straße“), betreibt Propaganda („Kampf um die Köpfe“) und will die unterschiedlichen Spektren der extremen Rechten zusammenführen („Kampf um den organisierten Willen“).

Ende 2010 beschloss die NPD, sich mit der Deutschen Volksunion (DVU) zusammenzuschließen. Seit dem 1. Januar 2011 nennt sie sich NPD - Die Volksunion.

Beim "Kampf um die Köpfe" zielt die NPD vor allem auf sozial Benachteiligte. Sie fordert, Menschen mit Migrationshintergrund noch stärker auszugrenzen, um Ressourcen für Deutsche ohne Migrationshintergrund zu gewinnen.

**Arbeit
für Deutsche!**

NPD
Die Nationalen

030 / 650 110 npd.de

Der NPD-eigene "Deutsche Stimme Versand" ist einer der größten Materialversände der extremen Rechten. Er beliefert die gesamte Szene unter anderem mit T-Shirts mit NS-Symbolen wie Hammer und Schwert.



Udo Voigt, Bundesvorsitzender der NPD.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Die NPD



Claus Cremer, Landeschef der
NRW-NPD, sitzt für die Partei im
Bochumer Stadtrat. Er ist vorbe-
straft - wegen Volksverhetzung.

Nordrhein-Westfalen gehört bisher nicht zu den Bundesländern, in denen die NPD größere Erfolge erzielt. Bei den Landtagswahlen im Mai 2010 kam sie mit 55.400 Stimmen auf nur 0,7 Prozent. Dennoch hat sie auch in NRW immerhin rund 800 ziemlich aktive Mitglieder, und sie ist in mehr als 20 Stadträten und Kreistagen mit Abgeordneten vertreten. Intern gibt es immer wieder Streit; im Jahr 2010 etwa beklagte sich der neonazistische Flügel, er fühle sich in den Parteistrukturen nicht mehr angemessen vertreten.

Zweimal ist die nordrhein-westfälische NPD in den vergangenen Jahren in die Schlagzeilen geraten: Einmal, als einige Parteimitglieder sich im Jahr 2000 am Überfall auf eine Gedenkfeier am KZ-Mahnmal Wuppertal-Kemna beteiligten; ein zweites Mal, als sich im Jahr 2002 herausstellte, dass einige ihrer Funktionäre, darunter ein langjähriger Landesvorsitzender, für den Verfassungsschutz gespitzelt hatten. Beides macht der NRW-NPD bis heute zu schaffen.



Im Juli 2000 überfielen Rechte, darunter Mitglieder der NPD, eine Gedenkfeier am KZ-Mahnmal Wuppertal-Kemna. Nach der Attacke beschlagnahmte die Polizei acht Knüppel, 18 Messer und eine Pistole.



Um der NPD zu neuen Wählerinnen und Wählern zu verhelfen, bemühen sich einige Aktivisten aus Nordrhein-Westfalen, Russlanddeutsche für die Partei zu gewinnen.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Die Jungen Nationaldemokraten (JN) sind die Jugendorganisation der NPD. Sie zählen bundesweit nur einige hundert Mitglieder, gelten aber als besonders aktionsorientiert. Außerdem vertreten sie oft noch radikalere Positionen als die NPD. „Ein wirklicher Revolutionär“, hieß es einmal in ihrer Mitgliederzeitschrift,

DD

„steht keinesfalls loyal zur heutigen politischen Ordnung.“ Nicht wenige NPD'ler, die heute Führungsfunktionen in der Partei ausüben, haben ihr politisches Handwerk in der Jugendorganisation gelernt.

Die JN führen eine Unterorganisation mit dem Namen „Interessengemeinschaft Fahrt und Lager“. Diese gestaltet Jugendfreizeiten, mit denen sie Kinder und Jugendliche systematisch an die Gedanken- und Lebenswelt der extremen Rechten heranführt. Daneben versuchen die JN immer wieder, mit eigenen Schülerzeitungen an den Schulen Fuß zu fassen. Schließlich haben sie auch mehrfach Organisationen für Studierende gegründet, um akademischen Nachwuchs für die Partei anzuwerben, zuletzt die sogenannten Nationalen Bildungskreise.

“Ein neues System”: Das “System” der Bundesrepublik soll durch ein anderes ersetzt werden. Teile der JN beziehen sich offen auf den Nationalsozialismus.



Die “Interessengemeinschaft Fahrt und Lager”: Lagerfeuerromantik und Geländespiele sollen helfen, um Kinder und Jugendliche zu Neonazis zu formen.



KEHRT MARSCH!
Kein Bundeswehreinsatz in Afghanistan!
Friede schaffen mit Waffen!

Vorlage der JN für ein Demonstrations-Transparent. Die JN lehnen Kriege zwar nicht prinzipiell ab. Sie behaupten aber, in Afghanistan würden Bundeswehr-Soldaten nicht für deutsche, sondern nur für US-Interessen eingesetzt.

3.11. „Die NPD redet von der ‚Volks-gemeinschaft‘. Davon haben doch schon die Nationalsozialisten gesprochen.“

„Nur weil es etwas schon im Dritten Reich gegeben hat, muß es nicht automatisch schlecht sein. Wir sind keine Partei, die etwas nur deshalb ablehnt, weil es dieses auch schon von 1933 bis 1945 gegeben hat. Ein Beispiel: Die Forderung ‚Gemeinnutz geht vor Eigennutz‘ ist doch nicht falsch, nur weil sie von Nationalisten erhoben wurde. So ist auch die Idee der Volksgemeinschaft grundrichtig. Außenwelt ist eine Erfindung der Nationalisten. Die Volksgemeinschaft ist wesentlich älter. Dem Sinn nach geht der Begriff der Volksgemeinschaft auf die Römer zurück.“

Aus einer “Handreichung” der NPD “für die öffentliche Auseinandersetzung”

Allgemeine Fragen

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57

Die Wochenzeitung Junge Freiheit ist das wohl bedeutendste Medium, das Übergänge zwischen der extremen Rechten und der bürgerlichen Mitte schafft. Ihre Auflage wird mit rund 20.000 verkauften Exemplaren angegeben.

BILD vom 4. September 2010.

Der Kölner EXPRESS vom 23. August 2002. Bereits am Tag zuvor hatte die Zeitung unter der Titelschlagzeile "Die Klau-Kids von Köln" gegen angeblich kriminelle Roma-Jugendliche gehetzt und Portraits im Stil eines Fahndungsplakates abgebildet.

Zwischen der extremen Rechten und der bürgerlichen Mitte der Gesellschaft gibt es fließende Übergänge. Das liegt daran, dass die gedanklichen Kernelemente der extremen Rechten - der Rassismus, der Antisemitismus, der Nationalismus usw. - ziemlich weit verbreitet sind. Man wird immer wieder mit ihnen konfrontiert - in Alltagsgesprächen, in den Medien, in der Freizeit. Vor allem in der Boulevardpresse finden sich immer wieder plakative Aussagen, die Brücken nach ganz rechts außen schlagen. Manche Kräfte der deutschen Rechten versuchen diese fließenden Übergänge gezielt auszunutzen. Ein Beispiel dafür ist die Wochenzeitung Junge Freiheit, die ihre Ursprünge eindeutig in der extremen Rechten hat. Heute grenzt sie sich von dieser ab, obwohl sie nach wie vor völkisch, oft auch rassistisch und sozialdarwinistisch argumentiert. Damit nimmt sie eine Scharnierfunktion zwischen der extremen Rechten und der bürgerlichen Mitte ein. Ansehen verschafft sich die Junge Freiheit nicht zuletzt, indem sie Interviews mit Persönlichkeiten abdruckt, die selbst nicht der extremen Rechten angehören und ein gewisses Ansehen in der Öffentlichkeit genießen.

Die re

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



Verantwortlich:

Jugendclub Courage Köln

Sechzigstr. 73

50733 Köln

tel: 0221. 52 09 36

fax: 0221. 52 57 57



Der damalige bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber beim Sudetendeutschen Tag 2006 in Nürnberg. Nicht selten vergrößern prominente Politiker mit Auftritten bei den Vertriebenenverbänden deren Ansehen.

Schlesiertreffen im Juli 2007 in Hannover.



Die Verbandszeitschrift Burschenschaftliche Blätter druckt Ende 2009 Kurzporträts von Burschenschaftlern, die in Parlament und Regierung tätig sind. Mit dabei: Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU, Burschenschaft "Franco-Bavaria München"), der innenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Hans-Peter Uhl (CSU, Burschenschaft "Arminia-Rhenania München"), die sächsischen NPD-Landtagsabgeordneten Jürgen W. Gansel und Arne Schimmer (beide Burschenschaft "Dresdensia-Rugia Gießen").

Die fließenden Übergänge zwischen der bürgerlichen Mitte und der extremen Rechten werden in manchen Organisationen gleichsam institutionalisiert. Es sind Organisationen, die den völkischen Nationalismus als ideologische Grundlage haben. Er kann in ein gemäßigtes Weltbild eingefügt, aber auch für die extreme Rechte radikalisiert werden.

Ein Beispiel für solche Organisationen sind die Vertriebenenverbände. Ihnen gehören Personen an, die am Ende des Zweiten Weltkrieges aus den früheren deutschen Ostgebieten flohen oder von dort umgesiedelt wurden. Die Vertriebenenverbände sind konservativ geprägt, aber in ihren Reihen gibt es immer wieder auch Kontakte zur extremen Rechten.

echte

Sie meinen ihre Herkunftsgebiete in den östlich an Deutschland grenzenden Nachbarstaaten, wenn sie verschwommen von einem „Recht auf Heimat“ reden.

Ein zweites Beispiel sind Burschenschaften, eine bestimmte Art von Studentenverbindungen. Die gut 120 Burschenschaften, die dem Dachverband Deutsche Burschenschaft angehören, legen großen Wert auf ihr „Deutschtum“. Zu ihren Mitgliedern zählen sie Politiker von CDU, CSU, FDP, SPD und NPD.

BRAUNZONE

Ideologien und Strukturen
der extremen Rechten
an Beispielen aus NRW

Rassismus

Antisemitismus

Revisionismus

Nationalismus

Sozialdarwinismus

pro Köln

pro NRW

Autonome Nationalisten

Freie Kameradschaften

Rechtsrock

Fussball

Die NPD

Die rechte Mitte

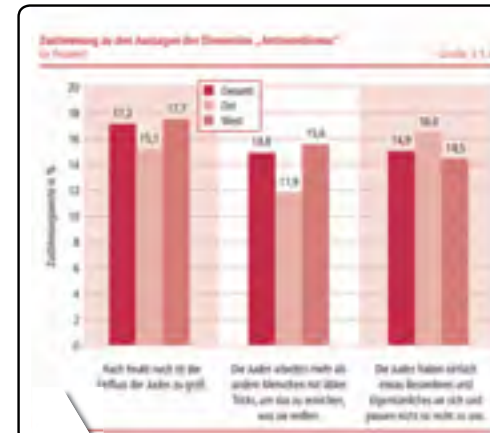
Die Ausstellung ist für Jugendliche ab ca. 16 Jahren
und natürlich auch für Erwachsene geeignet.



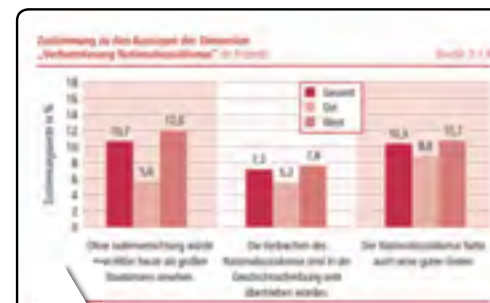
Verantwortlich:
Jugendclub Courage Köln
Sechzigstr. 73
50733 Köln
tel: 0221. 52 09 36
fax: 0221. 52 57 57

Meinungsumfragen zeigen, wie stark Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus usw. heute noch verbreitet sind. So messen beispielsweise Sozialwissenschaftler im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung regelmäßig die Zustimmungswerte zu Aussagen, die diesen gedanklichen Kernelementen der extremen Rechten entsprechen. Die Ergebnisse zeigen: Rechte Denkmuster verschwinden keineswegs, sie finden teilweise sogar größere Zustimmung als noch vor wenigen Jahren. So behaupten mehr als ein Drittel der Deutschen: „Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.“

Für heiße Diskussionen hat im Jahr 2010 das Buch „Deutschland schafft sich ab“ von Thilo Sarrazin gesorgt. Sarrazin hat viele Anhängerinnen und Anhänger. Bei einer Umfrage kurz nach Erscheinen des Buches sagten mehr als die Hälfte der Befragten, sie gäben seinen Thesen Recht. Sarrazin behauptet unter anderem, Migrantinnen und Migranten aus der Türkei und aus arabischen Ländern seien ungebildet und würden den deutschen Staat nur belasten.



Rund 15 Prozent der deutschen Bevölkerung teilen antisemitische Meinungen.



Selbst der Nationalsozialismus kommt bei einem Zehntel der Deutschen nicht schlecht weg.

Mitte

Aussagen von Thilo Sarrazin aus einem Interview im Herbst 2009.



Eine Schrift mit rassistischen Thesen - das meistverkaufte Sachbuch des Jahrzehnts.

„Herrn Sarrazin, ich muss Sie warnen: Sie kommen in den nächsten Jahren sehr schnell in die Kritik, weil Sie die Ausländer, die in Deutschland leben, nicht vernünftig beschreiben und nicht sagen, dass sie kleine Kopfschmerzen produzieren. Das gilt für die meisten Deutschen der türkischen und für meine Freunde der arabischen Bevölkerung in Berlin. Viele von ihnen wollen keine Integration, sondern ihren Stiefel leben. Zudem pflegen sie eine Mentalität, die als gesellschaftlicher Minderheitsaggression und -exzess bezeichnet werden kann.“

„Herr Sarrazin, die Türkei ist ein Land, das wie Deutschland aussieht, wie wir es sehen.“